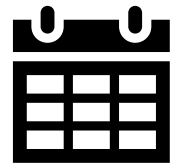


Analyse der Einflussfaktoren auf den Bauablauf und die Wirksamkeit von Projektmanagement-Methoden zur Verhinderung von Bauverzögerungen



Seminararbeit von Stephanie Hoppe

Forschungsbedarf

Die Baubranche steht vor immer weiter wachsenden Herausforderungen wie Fachkräftemangel, steigende Materialpreise oder Ressourcenknappheit, welche einen direkten negativen Einfluss auf die geplante Bauzeit und somit auf die Kosten oder die Qualitätsansprüche haben. Demzufolge steigt der affirmative Bedarf eines effektiven Projektmanagements zur Überwachung und Steuerung. Das Ziel ist die Verhinderung von Bauverzögerungen, um Bauvorhaben effizienter und risikoärmer umzusetzen.

Einflussfaktoren

Bauverzögerungen können einen unterschiedlichen Ursprung besitzen. Eine Kategorisierung, sowie beispielhafte Einflüsse sind in folgender Abbildung ersichtlich:

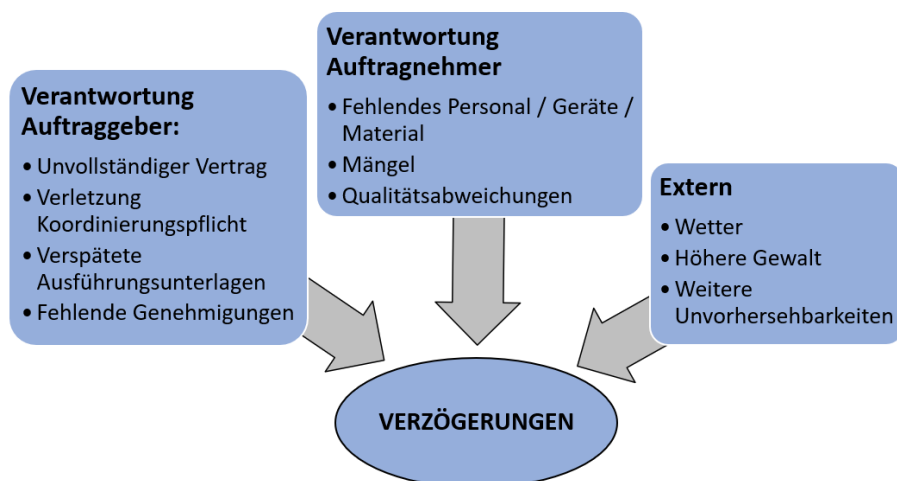


Abb. 1: Einflüsse auf den Bauablauf
Quelle: eigene Darstellung

Methodenkatalog

Ein Vergleich projektmanagementbezogener Methoden zur Reduktion von Bauverzögerungen zeigt, dass nicht alle Ansätze geeignet sind. Wirksame Methoden wurden leistungsphasenbezogen in einem Katalog zusammengeführt.

In der Planungsphase liegt der Schwerpunkt auf einem organisierten und optimierten Planungsprozess mittels des Einsatzes von Scrum und Kanban. Durch diese Methoden findet ein interaktiver Prozess statt, mit der Zielstellung: Fehler und Lücken in der Planung zu verhindern. Somit sollen potenzielle Abweichungen frühzeitig erkannt und Gesamtverzögerungen langfristig verhindert werden.

Die Ausführungsvorbereitung zielt auf die Zusammenstellung vollständiger und korrekter Ausschreibungsunterlagen ab. Hierbei kommen klassische Checklisten, aber auch die Letzte-Planer-Methode zum Einsatz. Anschließend wird der Vergabeprozess durch den erneuten Einsatz von Kanban bei Fehlern oder Problemen seitens der Bieter eingesetzt.

Zusätzlich wird ein verzögerter Unterschriftenlauf durch eine übersichtliche Matrix mit notwendigen Schritten des Auftragsgebers empfohlen.

Während der Ausführung ist der aktive, kooperative und tägliche Umgang mit den ausführenden Firmen anhand der Letzte-Planer-Methode vorgesehen. Durch die täglichen Besprechungen über Termine und die jeweiligen Arbeiten, können Verzögerungen frühzeitig erkannt und behandelt werden. Hierbei wird ebenso das Risikomanagement mit einer Einstufung durch die Risk-Map vorgeschlagen. Weiterhin ist die präventive Behandlung von Verzögerungen durch die Ursachenanalyse anhand eines Ishikawa-Diagrammes sowie die Überwachung durch den PDCA-Zyklus von zentraler Bedeutung.

Kritische Würdigung

Der vorgeschlagene Methodenkatalog umfasst folgenden Nutzen, Chancen und Herausforderungen:

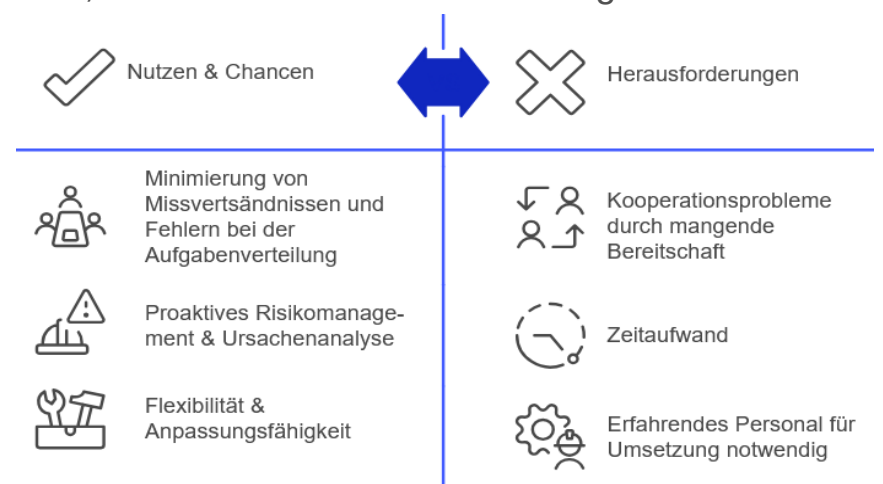


Abb. 2: Chancen und Herausforderungen vom Methodenkatalog
Quelle: eigene Darstellung

Die Methoden aus dem Projektmanagement müssen genau an die Individualitäten eines Projektes und dessen Einflussfaktoren für Verzögerungen angepasst werden, um die Wirtschaftlichkeit zwischen Nutzen und Aufwand zu beachten.

Fazit & Ausblick

Der Wandel vom klassischen zum modernen Projektmanagement ist auch bei Bauverzögerungen relevant. Agile Methoden sowie Lean Management zeichnen sich durch Kooperation und Flexibilität bei unvorhersehbaren Abweichungen aus.

In Zukunft wird der Bedarf an ein effektives und wirtschaftliches Projektmanagement auch im Bereich „Bauverzögerungen“ weiterhin präsent sein. Ein weiteres Forschungspotenzial liegt in der Einbindung digitaler Technologien wie „Digital Twin“ oder Echtzeit-Tracking-Systemen. Somit kann zünftig eine engmaschige Überwachung und Steuerung von Verzögerungen ermöglicht werden.